



Herzlich willkommen in Piedimulera!

Ihr Interesse auf unser Dorf freut uns sehr. Gerne laden wir Sie zu einem virtuellen Streifzug ein.



Historische Durchführung

Die historische Führung des an der Mündung vom Anasca Tal gelegenen Dorfes beginnt von der Piazza Morandini, im Zentrum des historischen Dorfes. Ein paar Schritte vom Platz entfernt liegt die aus dem XVII Jahrhundert stammende S. Giorgio und Antonio Kirche, die sofort einen prächtigen Eindruck vermittelt. Das Innere, mit seinen Gestaltungselementen, den Dekorationen, den bunten, vergoldeten Fresken, den Marmorsäulen aus dem Jahr 1837 und den Feingold überzogenen Kapitellen verleiht dem Besucher eine bleibende Impression. Das Kirchenschiff besteht aus vier großen Medaillons:

- Das Medaillon der Madonna del Rosario von Enrico Mariola
- S. Giorgio, dem die Kirche geweiht ist, von Francesco Salietti
- S. Antonio da Padova von Enrico Mariola
- Der Engel mit dem Buch der Evangelien in der Hand von Giuseppe de Giorgi.

Auf dem Buch ist der lateinische Spruch „qui petit accipit qui quadri“ (wer fragt, dem wird gegeben, wer sucht, der findet).

Die Kirche ist groß, die hohen prächtigen Kapellen, mit den jeweiligen Fresken verstärken den offen und schlichten Charakter der Kirche. An der Absiswand, hinter dem Hauptaltar hängt das imposante Gemälde von S. Giorgio aus dem Jahr 1842, gemalt von Lorenzo Pedretti. Sehenswert ist auch eine alte, wertvolle Statue von der Heiligen Jungfrau Maria, vermutlich aus dem 1400, die ursprünglich in einer anderen Kirche (die Kirche von S. Maria della Commenda della Masone aus XIII Jh.) aufbewahrt war. Info unter www.parrocchiapiedimulera.blogspot.it

Von der Kirche her erreicht man, über Via Pallanzeno, schnell die Piazza Morandini wieder, wo die alte Kirche, die im Jahr 1585 dank der Fa. Ferrari erbaut worden ist und S. Giorgio gewidmet ist, liegt. Der Platz ist sehr gemütlich, hier genießt man eine angenehme Atmosphäre.



Die gepflasterten Gassen, der Kreisverkehr aus Porphyr, sowie die „Trottabile“ (ein Weg, auf dem Pferde im Trab laufen konnten), begleiten den Besucher auf einer Zeitreise durch Geschichte, die dem historischen Dorfkern ein malerisches, wertvolles Merkmal verleiht. Von der Kolonnade der alten Kirche aus ist es möglich den 27 Meter hohen Glockenturm anzuschauen.



Piazza Morandini

Der Streifzug geht weiter durch Via Leponzi. Da gibt es viele prächtige Häuser aus dem 1600-1700, die den wichtigen Wert des Dorfes als Handemittelpunkt zwischen Ossola und [Anzasca Tal](#) im Laufe der Jahrhunderte ausdrücken.

An der Wand von einem diesen Gebäuden ist die Marmortafel zur Erinnerung an Ing. **Giorgio Spezia (1842)**, bekannter Wissenschaftler und Bürger von Piedimulera. Nach Uniabschluss in Turin, arbeitete er lange im Ausland. Er lehrte Mineralogie an der Uni in Turin und vertritt mehrere Akademien bzw. die Akademie der Wissenschaften, die von den italienischen Wissenschaftlern und der „**Accademia Nazionale dei Lincei**“ oder einfach nur **Accademia dei Lincei** (auf Deutsch ‚Akademie der Luchsartigen‘, luchsartig im Sinne von scharfsichtig) war die erste private Institution zur Förderung der Naturwissenschaften. Sie wurde 1603 in [Rom](#) von dem Adligen [Federico Cesi](#) und seinen Freunden [Anastasio de Fillis](#), [Francesco Stelluti](#) und [Johannes van Heeck](#) gegründet. Ihr Sinnbild war der [Luchs](#), das Motto „*Sagacius ista*“. Heute ist sie die nationale [Akademie der Wissenschaften Italiens](#)). Für seine Studien über die Entstehung von Schwefel in den Vorkommen in Sizilien wurde er zweimal von der Accademia dei Lincei ausgezeichnet. Er veröffentlichte mehr als 50 wissenschaftliche Arbeiten über Geodäsie, Geologie und Alpinismus. Er liebte sein Dorf, in dem er einen wesentlichen Beitrag leistete z.B. für die Entstehung der Ossola Wanderer Stiftung (la Società degli Escursionisti Ossolani). Ihm wurde im Jahr 2011, hundert Jahren nach seinem Tod, ein Saal im mittelalterlichen Turm gewidmet. Durch die Via Leponzi erreicht man direkt Piazza Mercato, wo man Palazzo Testoni, mit den typischen Fresken der Aussenfassade, den Wänden und den einzigartigen Innendecken besichtigen kann. Von Via Testoni hat man außerdem die Möglichkeit den Innenhof zu besichtigen. Kurz erreicht man den „kleinen Turm“, der kleine Bruder von Torre Ferrerio. Auf dem Platz gibt es gemütliche Cafès, wo man einen angenehmen Aufenthalt genießen kann.

Die Führung geht weiter in Richtung des Turms und des Dorfes Cimamulera. Von Piazza Mercato durch Vicolo Protasi hinauf, kann man den Turm sehen. Sehenswert gleich neben dem Platz ist aber auch der Innenhof von dem sogenannten „Modopalast“. Der Hof ist normalerweise zu, gerne wird er aber für Besucher, die ihn besichtigen möchten, aufgemacht. Bemerkenswert im Hof sind die Kolonnade und den Brunnen, ein echtes Eintauchen in die Vergangenheit des Dorfes.



Piazza Mercato – Palazzo Testoni



Torre Ferrerio liegt in der Nähe, groß und prächtig. Auf einer Inschrift im letzten Stock steht: „ HUIS TURRIS 1594 DIE X APRILIS PRICIPIUM 1597 DIE XIX NOVEMBRIC TECTUM“, der Anfang und Ende der Bauarbeiten bekannt gibt. (am 10. April 1594 begannen die Bauarbeiten und endeten, mit der Legung des Daches am 19 November 1597). Auftraggeber war Desiderio Ferrerio, ehemaliger Notar im Dorf. Der Turm wurde zusammen mit dem Palast daneben gebaut, der zur Residenz von der Familie Ferrerio wurde. Der Turm hatte bis Mitte des XVIII Jh. eine Kontrollfunktion , dann, mit der Savoyischen Regierung (1768), die die Kontrolle der Gegend an Stelle von Mailand übernahm, änderte die Funktion des Turms almähnlich.



Torre Ferrerio (1597)

Er übernahm eine wichtige Rolle für die Einwohner von Anzasca Tal und galt auch als angesehene Residenz, besonders geschätzt für deren typischen Renaissanceelementen. Der Turm besteht aus fünf Stöcken, verbunden durch eine steile innenliegende Steintreppe. Turmräume und Treppe sind sorgfältig gebaut worden, besonders sehenswert die typischen Wandschränke, mit deren intarsierten Türen aus dem 1500 Jh. sowie die Eingangstüren der Saale, die noch im Original sind. Eine davon ist mit einer dicken Blechfolie aus Sicherheitsgründen bedeckt worden.

Im ersten Stock gibt es einen schönen Kamin aus Serizzo, mit Figuren im Stil des 16 Jahrhunderts. Im zweiten Stock gibt es ein schönes Reliefbild in der Mitte der Saaldecke. Der dritte Stock ist von vielen Schießscharten charakterisiert.

Das sind die kleinen Öffnungen in den Wänden, aus denen man auf Feinde schießen konnte.



Palazzo residenza Fam. Ferrerio

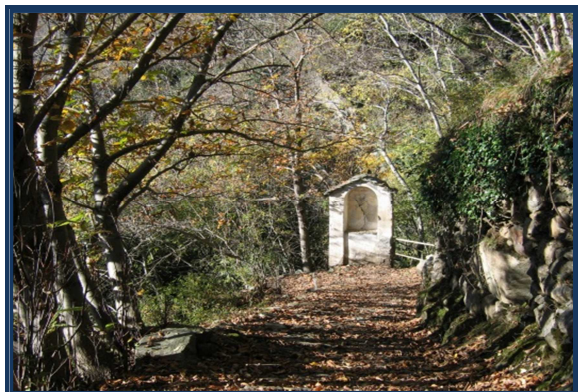
Der vierte Stock ist der interessanteste, da die Wände mit den Fresken aus dem XVI Jh. dekoriert sind. Vom letzten Stock hat man die Möglichkeit einen malerischen Ausblick auf das historische Dorf zu genießen: Dächer aus Steinschindeln bzw. aus Beola, malerische Schornsteine und typische Bauelemente, die einen mittelalterlichen, historischen Eindruck verleihen.

Der Turm ist in den letzten Jahren renoviert worden und ist z.Zt. besichtigbar, eventuelle Führungen werden mit Voranmeldung bei der Gemeinde gebucht. Der Saal im zweiten Stock ist Giorgio Spezia und anderen wichtigen Persönlichkeiten, die eine Rolle in der Geschichte des Dorfes gehabt haben, gewidmet, während in den anderen Räumen sind historische Karten der Umgebung aufbewahrt. Vom Fenster des Turms kann man außerdem die Statue von San Giovanni Nepomuceno sehen.

Vom Turmbogen aus geht die historische Führung durch den teilen alten Saumpfad hinauf Richtung Cimamulera und Cappella della Pace weiter, einen angenehmen ruhigen Wanderweg. Auf dem Weg sind Flächen auf den Weinreben angebaut werden, alte Gebäude, kleine alte Kirchen sowie einige Kapellen,



vermutlich Teil von einem Kapellenweg, mit sichtbaren Fresken. Die malerische Landschaft, die man vor dem sorgfältig renovierten Brotofen genießen kann, bietet dem Wanderer eine angenehme Pause an. Der Ofen ist voll funktionsfähig und wird ab und zu, auf Anfrage, von Freiwilligen der Gegend in Betrieb gesetzt, um die alten Bräuche wieder aufleben zu lassen.



Sentiero escursionistico

Nach der Pause bei dem alten Ofen geht der Weg Richtung Cappella della Pace weiter. Es handelt sich um eine angenehme ebene Strecke, die besonders gut gepflegt und gemütlich ist und die sich für diejenigen, die kurze Spaziergänge mögen besonders eignet.

Die Cappella della Pace (Kapelle des Friedens) ist ein kleiner heiliger Ort, oft beliebtes Ausflugsziel.

Die kleine Kapelle befindet sich in einer einzigartigen Lage, die einen unglaublich weiten Ausblick auf das ganze Tal bietet, von Montecrestese im Norden bis Migiandone, in der südöstlichen Seite des Tals und wenn man den Blick südwestlich dreht, thront imposant der Berg Monte Rosa, Perle vom Anzasca Tal.



Cappella della Pace

Die Kapelle des Friedens ist so genannt worden, weil sie als Vorbote für die Rückkehr der Kämpfer des Ersten Weltkrieges und für den Ende des Krieges gebaut wurde.

Seit 2014 gibt es hier ein Kriegerdenkmal für die Opfer des ersten Weltkrieges vom Anzasca Tal. Es wurde vom Priester Giuseppe Salina anfangs 1900 erdacht und stellt ein wertvolles Werk dar. Es besteht nämlich aus Serizzo Steinstücken, die meisterhaft von erfahrenen Steinbauern bearbeitet wurden und die der Ortschaft und dem Wanderer eine besondere eindrucksvolle Atmosphäre verleihen.



Monumento di Castigiasco -
Obelisco

Kehrt man zurück, hat man die Möglichkeit im kleinen Dorf von Cimamulera die Kirche von Sant'Antonio Abate zu besichtigen. Diese besteht aus einem Mittelschiff und aus zwei kleinen Seitenschiffen und wurde anfangs 1600 gebaut und im Jahr 1707 vergrößert. Sehenswert im Dorf ist auch die alte Weinpresse von Morlongo aus dem XVII Jhd. Und der alte Brotofen in Meggiana.

Diese Führung endet an diesem Ort, wo man bei der Locanda del Pizzo Castello einen kulinarischen Halt sich gönnen kann, indem man die Köstlichkeiten und Weinsorten der Gegend probiert.



Weitere Auskünfte unter: www.comune.piedimulera.vb.it

Um weitere Bilder zu sehen, auf die Home Page und Bilder klicken.

Um eine detaillierte Beschreibung des mittelalterlichen Turmes zu lesen, auf technische Beschreibung klicken.

Für Informationen über die Kirche von SS. Giorgio e Antonio die jeweilige Seite aussuchen.

Weitere Informationen:

Adresse: Via Protasi
Besitz: Privat
Verwaltung: Gemeinde von Piedimulera

Touristische Auskünfte und Führungsbuchungen:

Unter: www.comune.piedimulera.vb.it Informationen über

- Dorfführung
- Bilder
- Turm Ferrerio
- Pfarrgemeinde von Piedimulera

Nützliche Telefonnummer:

- Gemeinde von Piedimulera: 0039 0324 83107 von Montag bis Freitag, von 08:30 Uhr Bis 16:30 Uhr
- Bürgermeister: 0039 329 21 05 775



E.mail: demografici@comune.piedimulera.vb.it

Bitte im Betreff „Info Torre Ferreio“ angeben.

Turm Ferrerio wird nur auf Anfrage und mit Voranmeldung bei der Gemeinde für Gruppen über 5 Personen geöffnet.

Auf Anfrage können Turmräume auch für bestimmte Gelegenheiten z.B. Hochzeit, Ausstellungen, kulturelle oder Musikveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Führungszeiten: von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vom 01.Nov. bis 30. März ist der Turm geschlossen. (Führungen werden während dieser Zeitweile nur für Schulen und Gruppen über 10 Personen organisiert).

Eintrittskarte: Euro 1.50 für den Turm und dessen Mineraliensammlung und Goldsammlung.

BIS BALD!

Gemeinde von Piedimulera